

Pädagogische Leitvorstellungen

IBMS Wels

 **IBMS WELS | TECHNISCHE MITTELSCHULE 1**
Rainerstraße 5, 4600 Wels, Tel.: 07242/235 6230, Email: s403012@schule-ooe.at

A. Daten und Fakten zur Schule

Daten zur Schule	Mittelschule/Magistrat Wels 403012 IBMS Wels, Rainerstraße 5, 4600 Wels 201 Schüler/innen/22 Lehrkräfte/1 Sekretariat/1 Schulwart/1 SUSA
Schulisches Umfeld	Wels Stadt, Wels Land, vereinzelt Linz Land – Grieskirchen und Eferding, Schulsprengel: Wels Stadtmitte, in Wels befinden sich 7 Mittelschulen, 11 Volksschulen, 4 Gymnasien und 1 BORG
Infrastruktur	Saniertes Altbau, WE – Raum, Info – Raum, BU – Saal, PH – Saal, 8 Klassenräume, 3 Differenzierungsräume, 3 Marktplätze, 1 Bibliothek, 1 Turnsaal mit Teilungsmöglichkeit, keine Grünflächen, Innenhöfe, Dachterrassen
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Technische Mittelschule Wahlpflichtfächer in der 3. + 4. Klasse: Science, Mechatronik + Programmieren, Social Creativities GTS
Zertifizierungen	MINT-Gütesiegel, Technische Mittelschule, Digitale Technische Mittelschule,
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	ECDL (Advanced), Europäischer Unternehmerführerschein (EBDL)
Schulpartnerschaft	aktiver Elternverein, gesunde Jause am Donnerstag, Schülerparlament
Außenbeziehungen	TheoPrax, intensive Zusammenarbeit mit Firmen in Wels und Wels Land, aktives Sponsoring durch die Leonessen Wels, Jobcoach, Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, Zusammenarbeit mit Welser Imkerverein, Koopertion mit VS

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
<p>- Unterricht gestalten und Lernen initiieren</p>	<p>Um einen möglichst störungsfreien Unterricht zu gewährleisten, müssen wir erkennen, wann und warum Störungen auftreten. Unser Ziel ist, Störungen durch eine gezielte Unterrichtsplanung zu vermeiden So bleibt mehr Zeit zum Lernen!</p> <p>Die wichtigsten Punkte: Pünktlichkeit Vorbereitung sämtlicher Materialien, die im Unterricht benötigt werden Ersatzmaterial für die Schülerinnen und Schüler ritualisierter Unterrichtsbeginn (Blickkontakt – Ruhe – Begrüßung - ...) <i>wir eröffnen den Unterricht mit Anfangsritualen und ermöglichen am Stundenbeginn Erfolgserlebnisse für alle Kinder</i> Unterrichtsablauf, Methoden und Materialien wir besprechen, worauf in dieser Stunde Wert gelegt wird, was bewertet oder benotet wird SuS müssen während einer EH viele „Könnenserfahrungen“ machen Gruppeneinteilungen sind bereits geplant und gut überlegt</p> <p style="text-align: center;">➔ Handyabgabe erfolgt in der 1. EH des Tages nach der Begrüßung oder erfolgt bereits während der Frühaufsicht</p> <p>Unterrichtsablauf: eine Einheit behandelt nur ein Thema, Querthemen sind möglich der Unterricht ist abwechslungsreich, enthält Aufgaben aus dem Lebensalltag der SuS und besteht aus vielen unterschiedlichen Methoden die Aufgaben sind sinnvoll, anspruchsvoll und auf allen Ebenen lösbar (von 1.0 bis 4.0) keine Über- bzw. Unterforderung</p>

wir individualisieren -> SuS arbeiten an gleichen Lernzielen, aber in unterschiedlichen Lerntempi und auch an anderen Materialien - so müssen wir nicht ständig den schnelleren SuS etwas Neues anbieten und auf die langsameren SuS warten
der LuL ist die zentrale Figur, er steuert alles, verliert seine Kinder nie aus den Augen, holt sie regelmäßig wieder zurück, gibt ihnen wieder Zeit sich zu sammeln und entlässt sie wieder in die Eigenständigkeit
der LuL arbeitet niemals mehr als seine SuS – wir garantieren einen hohen Arbeitszeitanteil der SuS und reduzieren LuL – Vorträge auf das Nötigste
schüleraktive Unterrichtsformen wählen
Chromebooks werden in allen Gegenständen regelmäßig genutzt – der Unterricht wird zu gleichen Teilen analog oder digital gestaltet
SuS stehen nicht von ihren zugewiesenen Plätzen auf, ohne vorher dies mit dem LuL zu besprechen
Trinkflaschen der SuS werden in der Pause befüllt, nicht während des Unterrichts
sämtliches Feedback erfolgt immer wertschätzend und im Einzelgespräch, niemals vor der ganzen Klasse, auch beim Loben während des Unterrichtes kommunizieren wir verstärkt mit nonverbalen oder akustischen Signalen, Gestik und Mimik einsetzen,
Fragen zum Toilettenbesuch stören den Unterricht -> nonverbale Signale überlegen
wir achten auf Ruhe, Konzentration, Sorgfalt der SuS – Arbeiten, Ordnung im Klassenzimmer und in Heften und Mappen, Sauberkeit in allen benutzten Klassenräumen
der LuL ist im Klassenzimmer unterwegs – LuL – Präsenz (sieht alles, hört alles und hat auch Augen im Hinterkopf)
in den Differenzierungsräumen und auf den Marktplätzen herrscht Aufsichtspflicht -> regelmäßig kontrollieren, diese Plätze dürfen nur mit Erlaubnis der Lehrkraft benutzt werden
ein Tafelbild muss und gut lesbar für alle SuS sein und soll auch „schön ausschauen“

Unterrichtsende:

der LuL beendet rechtzeitig vor Stundenende (2 – 3 min vor Stundenende) mit einem vereinbarten Signal den Unterricht, SuS räumen weg, räumen auf, auch in den Differenzierungsräumen und auf den Marktplätzen, stellen die Sitzordnung wieder her
Beamer ausschalten, Leinwand raufgeben
SuS verabschieden angemessen die LuL
vorm Verlassen der Klassen weist der LuL darauf hin, die Materialeien für die nächste Stunde vorzubereiten

<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<p>Die IBMS setzt die Kriterien der Mittelschule um, wir erstellen in D, E und M ein rückwärtiges Lerndesign, kommunizieren mit SuS und Eltern die Lernziele für jeden neuen Lernabschnitt, auch in den Realien werden Lernziele erstellt.</p> <p>An unserer Schule herrscht das Motto: Nicht den gleichen Lehrstoff mit allen Schüler/innen im gleichen Tempo!</p> <p>Wir haben alle wichtigen Operatoren aller Gegenstände der 1. – 4. Klasse erarbeitet und legen großen Wert darauf, dass diese von den Kindern beherrscht werden.</p> <p>Für alle Gegenstände der 1. – 3. Klassen ist ein Fachwortschatz erarbeitet, der mit den Kindern in den jeweiligen Themenbereichen trainiert wird.</p> <p>Wir versuchen, so gut wie möglich, die Inhalte aller Fächer sprachsensibel aufzubereiten, und achten darauf, dass uns wirklich alle Kinder verstehen.</p> <p>Unsere Sprachförderung erfolgt integrativ und dabei sind unsere Schützlinge sehr erfolgreich. Begeleitend zur MIKA D – Testung halten wir uns auch an die Kriterien des USB – Daz.</p> <p>IKM war an unserer Schule stets ein Instrument, um die Lernfortschritte der Kinder zu kennen und weitere Fördermaßnahmen bereit zu stellen, diese Strategie werden wir auch mit IKM Plus weiterführen</p> <p>.</p> <p>Der Technikunterricht als Freigegegenstand ist Differenzierung nach Interessen und Leidenschaft. Die WPFs ab der 3. Klasse ermöglichen diesbezüglich eine weitere Differenzierung hinsichtlich Interessen.</p> <p>Jährliche Teilnahme an der First Lego League mit begabten und interessierten SuS.</p> <p>Wir trennen die Kinder nicht nach AHS – Standard und Standard, sie sitzen alle in einer Klasse und genießen den gemeinsamen Unterricht, der von den Lehrern differenziert angeboten wird. Seit 2 Jahren unterrichten wir auch Kinder mit SPF – Bescheid, auf diesem Gebiet sind wir noch keine Profis – aber „learning by doing“! Die eingesetzten LuL besuchen sämtliche FB zu diesem Thema und wir versuchen gemeinsam, die Inhalte umzusetzen.</p>
--	--

	<p>Wir haben in D, E + M auf allen Schulstufen eigen Förderstunden, um der individuellen Zielerreichungen mehr Möglichkeiten zu geben.</p> <p>In den 1. Klassen gibt es im 1. Semester eine tägliche intensive Leseförderung für die Kinder, die beim SLS unter dem vorgegebenen Lesequotienten liegen. Zu Ende des Schuljahres wird der SLS wiederholt, um Lernfortschritte besser dokumentieren zu können.</p> <p>In den 4. Klassen gibt es eine freiwillige Begabtenförderung, für all jene, die eine weiterführende Schule besuchen möchten.</p> <p>Soziales Lernen bereitet den Boden für das Erlernen sozialer Kompetenzen -> siehe mehr auf unserer Homepage.</p> <p>Frühstück am Mittwoch - jeden Mittwoch können unsere Kinder ein regionales und saisonales Frühstück an der Schule einnehmen, gesponsert wird dieses Projekt durch die Leonessen Wels.</p> <p>Der November ist der Monat der kulturellen Vielfalt, wo in allen Gegenständen je eine Stunde zu diesem Thema zur Verfügung steht. Dabei steht das Gemeinsame im Vordergrund.</p> <p>Wir arbeiten fächerübergreifend und 1x jährlich auch schulstufenübergreifend.</p> <p>Unser BeSmart Konzept mit Nachdenkzeiten und roten Karten leitet die Kinder zur Wiedergutmachung an.</p> <p>Unser Schülerparlament ist ein großartiger Bestandteil unserer Schule und bietet jede Menge Gelegenheiten zur Schülerpartizipation.</p>
<p>- Lernen an außerschulischen Orten</p>	<p>Vor Weihnachten gibt es an der IBMS einen sozialen Projekttag, an dem unsere SuS mit sozialen oder caritativen Institutionen zusammenarbeiten.</p> <p>Nach Ostern stehen die schulstufenübergreifenden MINT – Tage am Programm. Hier arbeiten wir mit Firmen im Umland.</p>
<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<p>Wir arbeiten in D, E und M mit der Skala 4.0 und unsere Kinder erhalten in allen Kompetenzbereichen Skalenwerte. Diese werden mit den Kindern bei einem individuellen Feedback gemeinsam eingetragen und offen kommuniziert, es gibt bereits Versuche, dies digital zu gestalten.</p>

	<p>In allen Gegenständen wird zielorientiert gearbeitet, Ziellisten gibt es in den Realeien und D, E und M.</p> <p>Eine SA bietet ebenso Skalenwerte in den jeweiligen Kompetenzbereichen, ein Skalenwert aus einer SA zählt nicht mehr als ein Skalenwert aus einer anderen Überprüfung oder ein Skalenwert eines Lernproduktes.</p> <p>Frühwarnungen werden nur in Absprache mit der SL, nach Erarbeitung weiterer Fördermaßnahmen und einer Elterninformation an die SuS erteilt.</p>
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<p>Dazu haben wir den SEP mit 3 Zielen: Teambildung, Classroom Management und Digitalisierung</p> <p>Weitere Entwicklungsthemen sind sprachsensibler Unterricht (Operatoren, Sprachwortschatz) und die Inhalte der Neuen Autorität:</p> <p>unsere Sprache ist wertschätzend -> siehe Eröffnungssätze Dr. Shima Poostchi wir leben Pünktlichkeit, Höflichkeit, Respekt ... (also unsere Tugenden) vor und fordern diese auch von den SuS ein die Stimme ist weder zu laut, noch zu leise wir verwenden gehobene Umgangssprache im Gespräch mit den SuS verwenden wir ICH – Botschaften (z.B.:“ Ich möchte, dass du vorher aufzeigst, wenn du mit mir sprechen möchtest!“ – NICHT: „Du sollst nicht rufen!“) das Zauberwort „BITTE“ bewirkt kleine Wunder richtige Antworten hervorheben kurze Anweisungen geben wir diskutieren nicht mit den SuS während des Unterrichtes, wir klären alles nach dem Unterricht in der Pause, oder beenden notfalls den Unterricht etwas früher sofortige Reaktion auf unangemessenes Verhalten und unauffälliges Beheben der Störung (nicht vom Katheder aus und nicht für alle SuS hörbar) wir nörgeln nicht Ermahnungen erfolgen nonverbal oder im Flüsterton direkt mit dem betroffenen SuS erwünschtes SuS – Verhalten verstärken in allen Situationen ruhig agieren, nicht laut werden oder gar schreien - wenn wir schreien, haben wir die Kontrolle verloren! niemals lauter werden als die Klasse eigene Fehler eingestehen</p>

	<p>angstfreien Unterricht gewährleisten Beziehungsarbeit leisten keinen unnötigen Leistungsdruck aufbauen der Fokus liegt darauf, was SuS bereits können den SuS viel zutrauen kein permanentes Testen und Abfragen, andere Formen der Leistungsbewertung verwenden -> „Förderliche Leistungsbewertung von Thomas Stern“</p>
Professionell zusammenarbeiten	<p>Fachkonferenzen in D, E + M und in den Realien zur Weiterentwicklung des Unterrichtes. QMS Konferenzen mit dem QSKs Klassenkonferenzen bei „schwierigen“ Themen innerhalb der Klasse. Klassenrat in allen Klassen Intensive Zusammenarbeit mit SUSAs und Schulpsychologie gelebte Elternarbeit ARGes für den Tag der offenen Tür und die BIT (Berufs- und Informationstag der Welscher Schulen)</p>
Beratung und Unterstützung anbieten	<p>Unterstützung durch die SUSAs Unterstützung Schulpsychologie Sämtliche Institutionen, die uns im Umgang mit den sozialen Medien und den dadurch entstandenen Gefahren unterstützen können. Unterstützung des EV in finanziellen Angelegenheiten BO: Teilnahme an der Berufs- und Lehrlingsmesse in Wels, Schnuppertage in Firmen und weiterführenden Schulen der SuS im 9./10. SJ, BIZ – Trainingskurse, Joabcoch, Power Girls, Mannsbilder, Technik – Rallye, Ein Tag am Arbeitsplatz der Eltern fix installierter Vertrauenslehrer an der Schule BeSmart Konzept mit dem Fokus auf Wiedergutmachung</p>
Ganztägige Schule gestalten	<p>siehe Konzept getrennte Abfolge es sind nur eigene Lehrkräfte eingesetzt HÜ richten sich nach LuL – Einsatz (MO – M + D, DI – E + M + D, MI – E + M, DO – E + D) FRZ Stunden werden auch durch das Stammpersonal abgedeckt</p>